

### Gelesen:

*Bericht des k. k. Consulats in Tripolis an die k. k. Central-Seebehörde in Triest über den zwischen Tripolis und dem Innern von Afrika betriebenen Karawanen-Handel*<sup>1)</sup>.

Von allen Städten im Sudan ist Kanun (Kano, Kanem) die handelsreichste. Von hier nimmt alljährlich im Juni die Karawane ihren Ausgang, die gegen Anfang Novembers zu Ghat (Ghaat) ankommt; sie ist gewöhnlich 550 bis 600 Kameele stark, deren Ladungen aus Producten des Sudan und dem Proviand für die mitgeführten oft bis auf tausend sich belaufenden Selaven bestehen. Die lange Dauer ihrer Reise bis Ghat (fünf Monate) hängt von dem Umstande ab, dass sie sich von ihren Selaven nicht trennen kann, die ihr zu Fusse folgen. —

Am Ende Augusts eines jeden Jahres bricht die Karawane von Tumbuctu von nicht mehr als 150 Kameelen mit Producten und Goldstaub führenden Kaufleuten auf, die im November nach fünf-undsechzigtägiger Reise zu Ghat anlangt.

Aus der Stadt Aher begibt sich im October eine andere Karawane auf den Weg nach Ghat, wo sie ebenfalls im November nach Verlauf von zwanzig Tagen ankommt. Da die Umgegend jener Stadt nur Sennesblätter in den Handel bringt, so ist die Stärke dieser Karawanen nicht immer gleich; sie hängt von der Nachfrage nach diesem Artikel ab, wobei in den letzten zwei Jahren kaum die Transportkosten herauskamen.

Die in Tripolis gegen ihre Einfuhren aus Sudan eingetauschten europäischen Fabrikwaaren schaffen die Gadameser Kaufleute im Laufe des Sommers mittelst kleiner Karawanen von 30—40 Kameelen in 20 Tagen nach Gadames und von da in weiteren 30 Tagen nach Ghat.

Im Monate November eines jeden Jahres findet in Ghat eine grosse Messe Statt, auf welcher die Selaven verkauft, die Waaren aus den verschiedenen Städten des Sudans ausgetauscht werden,

---

<sup>1)</sup> Gütigst mitgetheilt von dem h. Ministerium f. Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.